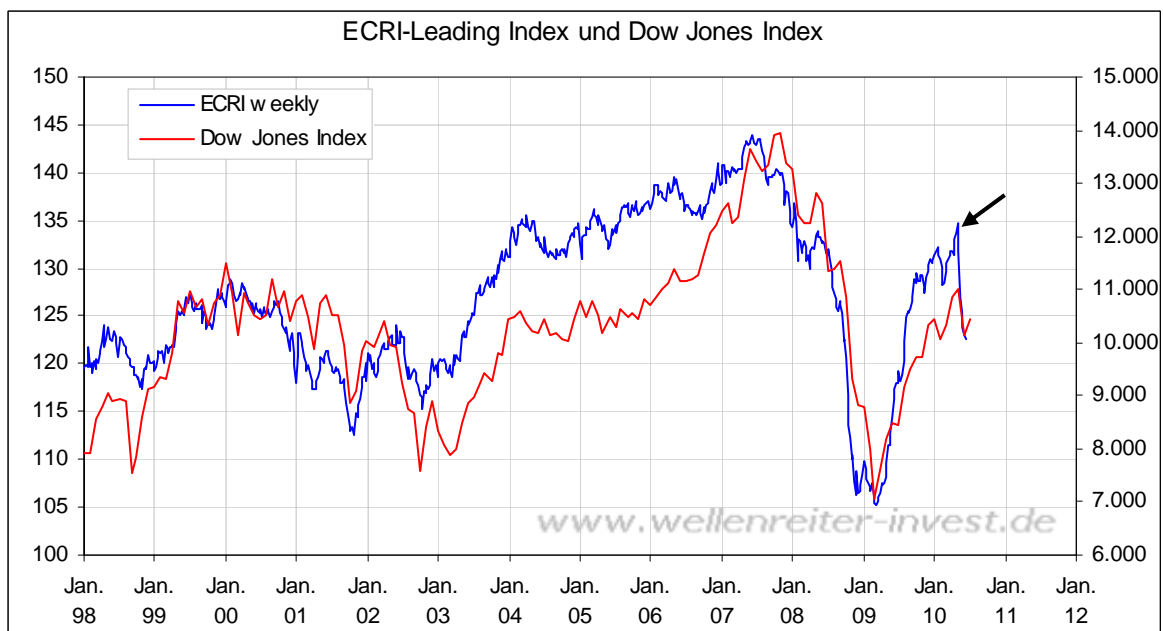


Dienstag, den 22. Juni 2010

Wie stabil ist die wirtschaftliche Entwicklung in den USA? Stabil bis sehr stabil müsste man antworten. Immerhin erwartet die FED ein Wirtschaftswachstum von 3,2% für das Jahr 2011. Auch in Deutschland brummt es (zumindest in der Automobilindustrie).

Ein Blick auf den ECRI-Leading-Index zeigt für die letzte Aprilwoche 2010 einen markanten Hochpunkt (siehe Pfeil folgender Chart).



Der Index erreichte damals einen Wert von 135 Punkten. Innerhalb von nur sieben Wochen erfolgte ein scharfer Rückgang auf die aktuelle Marke von 122 Punkten. Das ist schon erheblich und es ist zu hinterfragen, ob die Fed-Vorhersage für 2011 nicht zu optimistisch ausfällt.

Da der US-Konsum 70% des US-BIP ausmacht, erscheint ein Blick auf den Chart des US-Einzelhandelsindex interessant (nächste Seite).

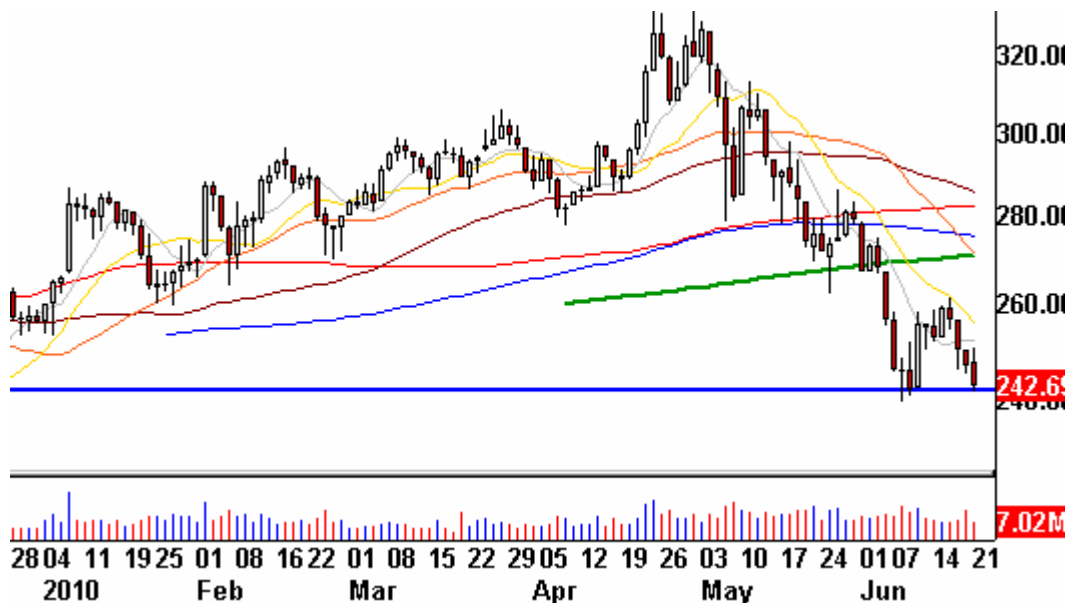
US-Einzelhandelsindex Tageschart



Dieser Index befindet sich nur knapp oberhalb seines Tiefs vom 7. Juni. Die seitdem erfolgte Aufwärtsbewegung wurde bereits so gut wie eliminiert.

Ähnliches gilt für den US-Hausbau-Index (nächster Chart). Der Hausbausektor ist in einer zyklischen Erholung üblicherweise einer der Antreiber einer Aufwärtsbewegung.

US-Hausbauindex Tageschart (DJUSHB)



Doch auch hier wurde das Tief von Anfang Juni beinahe erreicht. Seit dem Hoch Anfang April ist der Kurs um 25 Prozent gefallen. Noch hat der Index die Chance, eine W-Formation auszubilden. Bricht die Marke von 242 Punkten, so dürfte sich der bearische Impuls in diesem Index fortsetzen.

Fazit: Weder der US-Einzelhandel noch der US-Hausbau zeigen eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung an – im Gegenteil. Rekord-Niedrigzinsen wie aktuell haben in der Vergangenheit stets zu Trendwenden in der Hausbau- und Konsumnachfrage geführt. Diesmal (bisher) nicht. Die optimistische Prognose der FED für 2011 dürfte an der Realität vorbeilaufen.

Wenig zufriedenstellend ist der Verlauf des Goldpreises im Bezug auf unsere Umstellung von neutral auf bullish.

Gold Tageschart



Der gestrige Ausbruch muss zunächst als Fehlausbruch gewertet werden. Wie Alexander Hirsekorn gestern schrieb, befindet sich der Stopp-Loss für unsere bullische Einschätzung bei 1.214 Punkten.

Zu den Märkten.

1,07 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 461 Mio. das Abwärtsvolumen 600 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 44% vom Gesamtvolumen. 105 neue Hochs standen 9 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.442 Punkten um 8 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.113 Punkten um 4 Zähler höher (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.289 Punkten um 21 Punkte (-0,9%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 4.434 Punkten (0,0%).

Größte Gewinner: Papier; Größte Verlierer: Goldminen, Einzelhandel, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 123,20 Punkten (123,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,30 Punkten (85,85).

Crude Öl notiert aktuell bei 77,25 (77,18) und US-Erdgas bei 4,87 Dollar (4,99).

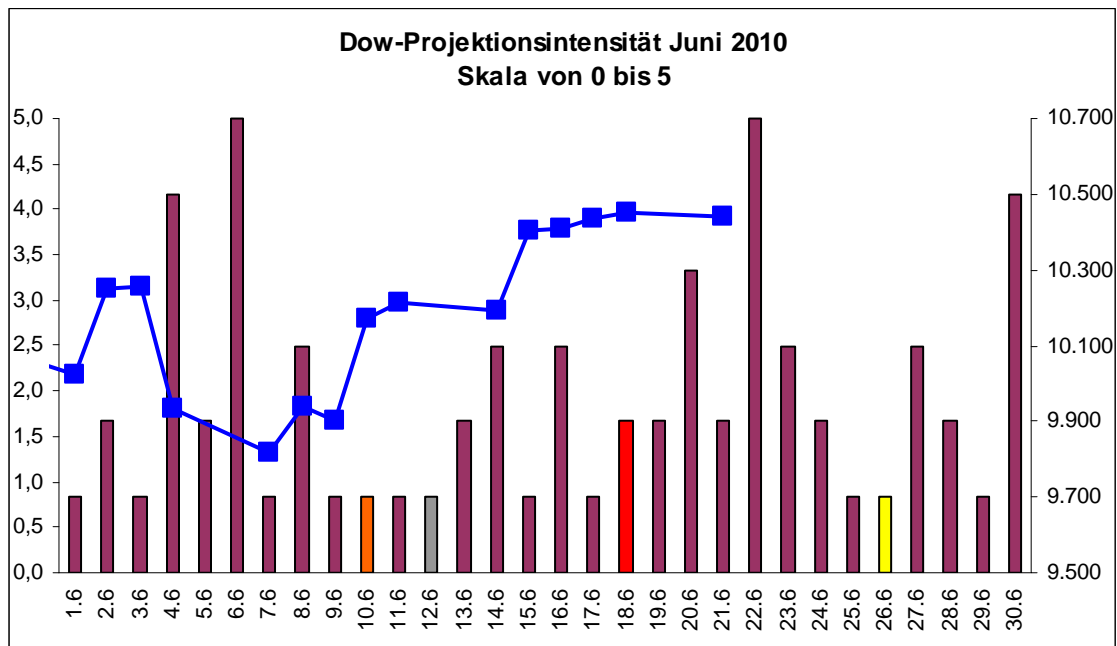
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.239 Dollar/Unze (1.258). Gold in Euro liegt bei 1005. Silber befindet sich bei 18,80 Dollar (19,18).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,0% auf 479 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 182 Punkten. Newmont Mining verlor 177 Cent und endete bei 59,48 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,9% auf 24,88 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,57 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 0,83. Der ISEE schloss mit 102.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

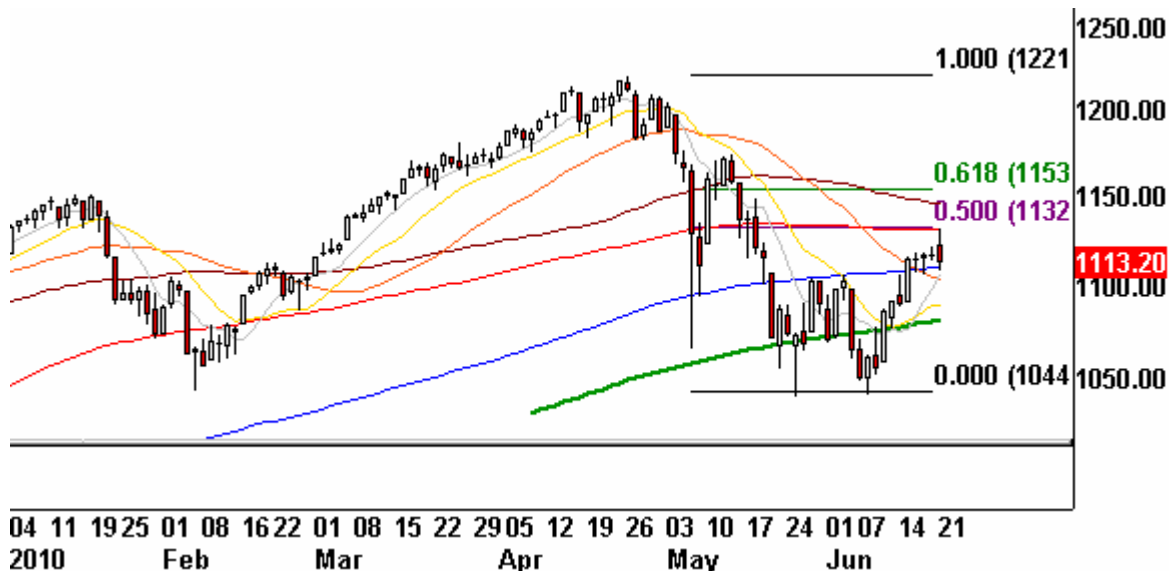
Zeitprojektionstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Volumen war gestern mit 1,07 Mrd. gehandelten Aktien (NYSE) wieder einmal unterdurchschnittlich. Charttechnisch war das Verhalten des S&P 500 durch das Scheitern an der 50%-Retracementmarke bei 1.132 Punkten geprägt.

S&P 500 Tageschart



Wir hatten in den vergangenen Tagen häufiger auf diesen wichtigen Widerstand hingewiesen. Der Index befindet sich zwischen „Baum und Borke“, d.h. zwischen seinem 50%-Retracement bei 1.132 Punkten (obere Begrenzung) und seiner 200-Tage-Linie, die mittlerweile bei 1.111 Punkten verläuft. Man muss konstatieren, dass die Rückeroberung

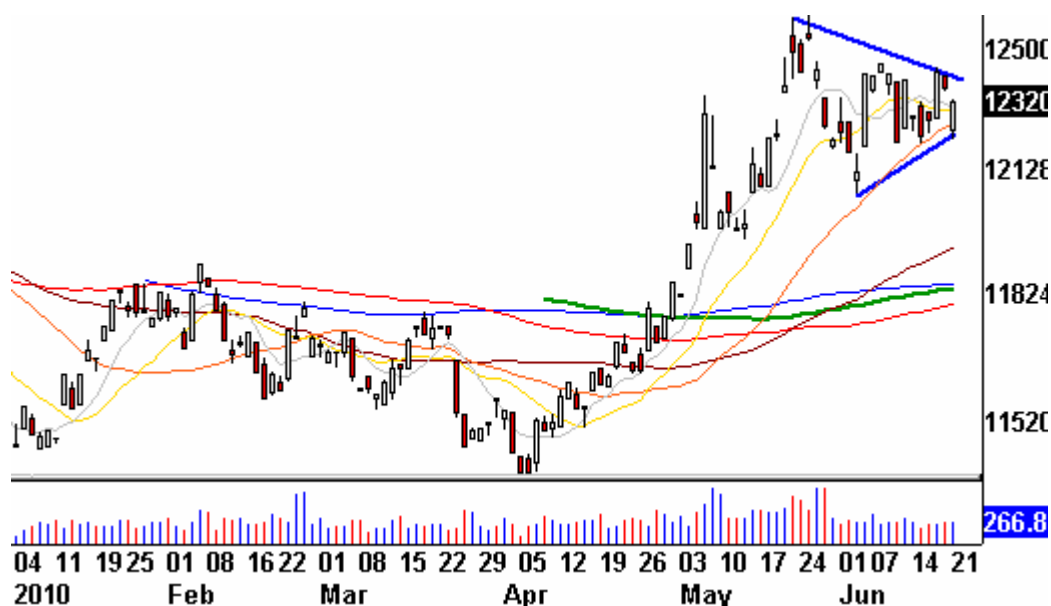
der 200-Tage-Linie – sie fand am 15.06. statt – bisher **nicht** dazu geführt hat, dass Fonds- und Hedge-Fonds in großem Stil in den Markt gegangen sind. Dies zeigt auch das geringe Handelsvolumen der vergangenen Tage.

Wir hatten in der vergangenen Woche geschrieben, dass wir unsere bullische Einschätzung überdenken würden, falls die 200-Tage-Linie wieder nach unten durchbrochen werden würde. Der Blick auf den US-Einzelhandelsindex und auf den US-Hausbau (siehe Ausführungen weiter oben) suggeriert, dass ein Bruch der dort vorhandenen Unterstützungen auch den Gesamtmarkt in Schwierigkeiten bringen könnte, zumal auch Banken und Broker weiterhin unterdurchschnittlich performen.

Warum hat die Nachricht aus China („Yuan-Flexibilisierung“) gestern nicht den erwünschten Erfolg an den US-Aktienmärkten gezeigt? Warum reagierten US-Einzelhandel und US-Hausbau besonders schwach? Die Kehrseite unserer gestrigen Ausführungen (Stärkung des Konsums in China bei Yuan-Aufwertung) hat in den USA einen gegenteiligen Effekt: Dem US-Konsum wird ein Stück Boden unter den Füßen weggezogen, da sich Exporte aus China verteuern. Die Kaufkraft der US-Amerikaner gegenüber aus China importierten Waren nimmt ab. Genauso führt eine Yuan-Aufwertung dazu, dass – wie gestern ausgeführt – weniger Nachfrage nach US-Anleihen aus Richtung China erfolgen sollte. Damit dürften die US-Renditen steigen, falls nicht andere Länder für China in die Bresche springen und vermehrt US-Anleihen kaufen.

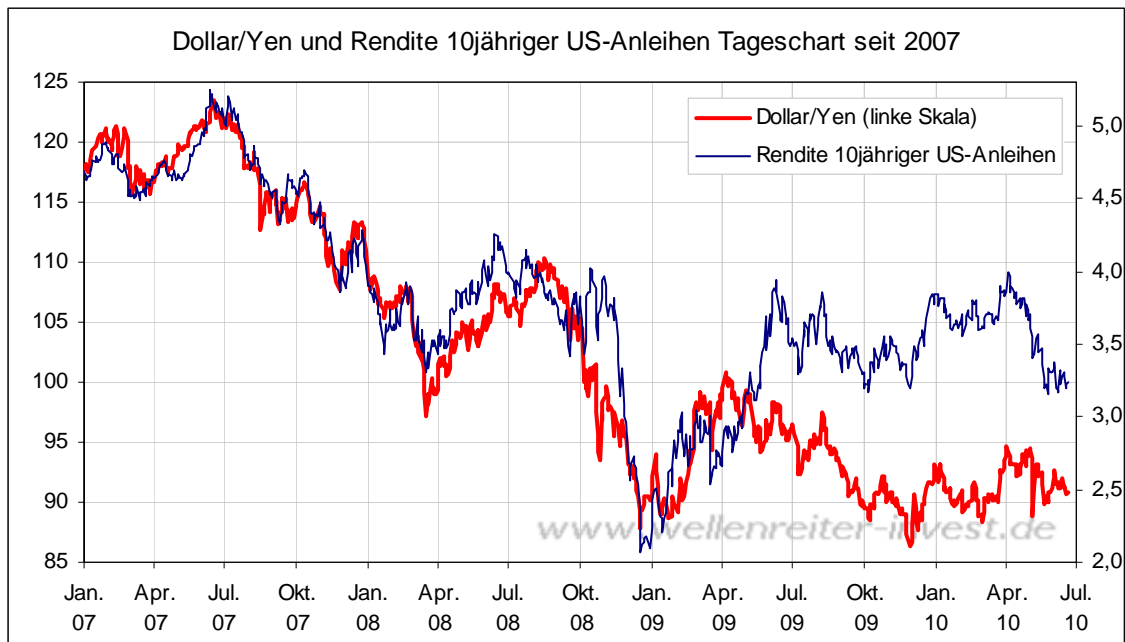
Steigende US-Renditen sind Gift für den US-Hausbaumarkt. Es scheint so, als ob den US-Anleihen um die Fed-Sitzung (Mittwoch) herum eine Entscheidungssituation bevorsteht.

30jährige US-Staatsanleihen Tageschart



Der Chart zeigt eine Dreiecksformation. Aufgrund der Vorgeschichte (steigende Anleihen seit Anfang April) müsste man annehmen, dass sich hier eine Konsolidierungsformation entwickelt hat, die sich nach oben auflösen wird.

Steigende Anleihen würden weiter fallende Renditen bedeuten. Das ist aber nicht das, was man bei einer Yuan-Aufwertung erwarten müsste. Für einen Richtungsentscheid sollte man auf die Entwicklung des Dollar/Yen achten.



Ein fallender Dollar/Yen würde fallende US-Renditen (=steigende Anleihen) bedeuten.

Fazit: Sollte sich das charttechnische Dreieck bei den US-Anleihen um den Fed-Sitzungs-Termin herum nach oben auflösen wollen, so müsste der Dollar/Yen im Vorfeld Schwäche signalisieren.

Für die Aktienmärkte bleiben wir bei unserer bullischen Einschätzung. Das Signal erscheint weiterhin in seiner Eindeutigkeit von geringerer Qualität im Vergleich zu den Signalen im März 2009 und Februar 2010. Sollte die 200-Tages-Linie unterschritten werden, werden wir uns Gedanken über eine Einschätzungsveränderung machen.

Absacker

Der oberste Haushaltsbudget-Planer der US-Regierung verlässt das „sinkende Schiff“.

<http://tinyurl.com/25xdxwx>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.